

Summa 50. Stimmen. Wolte man 4. Clavier ha-
ben / so könten auf einen sonderligen Wind-Laden hinter
dem Wercke folgende Stimmen gesezet werden / als 1. Ein
gelinde Gedackt 8. Fuß / klein Gedackt 4. Fuß / Nasat 3. Fuß /
Siffloit 2. Fuß / kleine Gedack 2. Fuß / mixtur 3. Fach. Vox hu-
man 8. Fuß. Wann nun diese Stimmen gleichsam in einen
Kasten verbauet werden könten / wolte die Harmonia wie
von weiten hervor können / und sehr angenehm ins gehör fal-
len. Wolte aber dieses zu weitläufftig fallen / könte auch wol
die Brust / zum dritten Clavier, oder gar das Rück positiv
(weil man ohne dem heutiges Tages dieselben nicht gern lei-
den will) zurück lassen. Zu solchem Wercke könte man
extraordinar Register haben / zwey Tremulanten, als ei-
nen langsam / und den andern geschwinde schlagend item 1.
Cimbel-Stern un Paucke. Zu diesem Wercke wären nöth-
tig 5. oder 7. Bälge / jeder 10. Werckschue lang und 6. breit / 3.
oder 4. Bälge könten zu den Manual-Laden / 2. oder 3. zu
der Pedal-Laden geführet werden / damit das grosse stoff. n /
so auf der Bass-Lade wegen der grossen Pfeiffen veruhrsa-
chet wird / möge nach bleiben. Sonst ist bey dieser Disposi-
tion noch zu erinnern / daß im Ober-Wercke das 16. Fußige
Principal wol zurück bleiben / und an dessen Statt ein
Principal 8. Fuß thon stehen könte: Denn eine solche grosse
Stimme hat wenig Liebligkeit im Manual, und alsdann
müßte die Octava 8. Fuß auch zurücke bleiben / weil das Prin-
cipal 8. Fuß eben solches thut. Im gleichen die quinta 6.
Fuß. Im Rück-Positive muß auch anstatt des Princi-
pals 8. Fuß ein 4. Fuß gesezet werden / wenn im Ober-
Wercke nur ein principal 8. Fuß bleibet: Hingegen könte
an statt der Octava 4. Fuß im Rück-Positive eine andere
Stimme etwa ein Gedack 8. Fuß gesezet werden. An